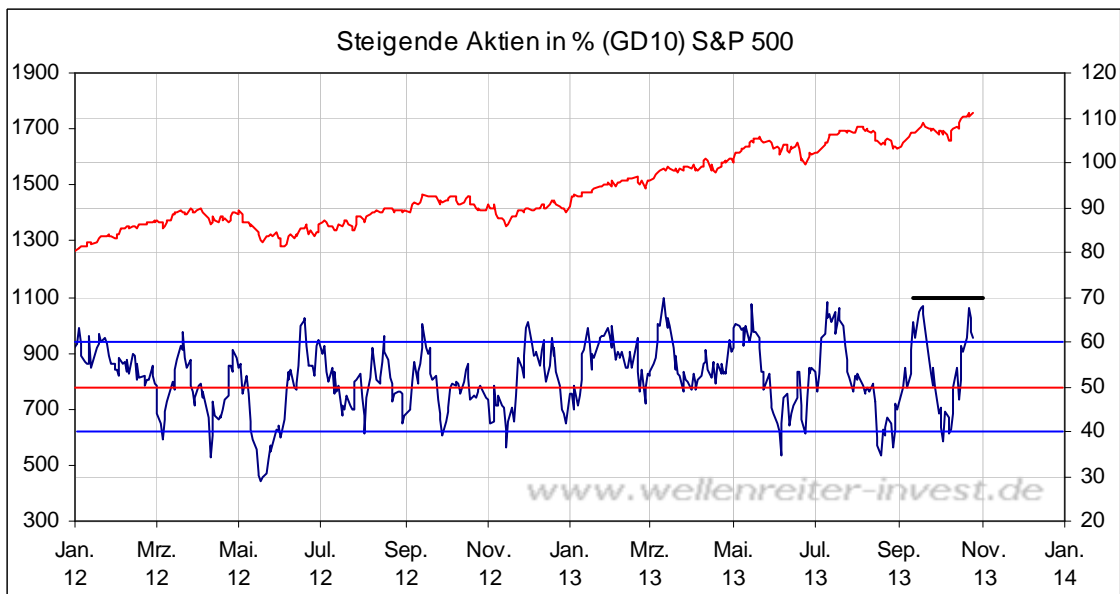


Der Wellenreiter

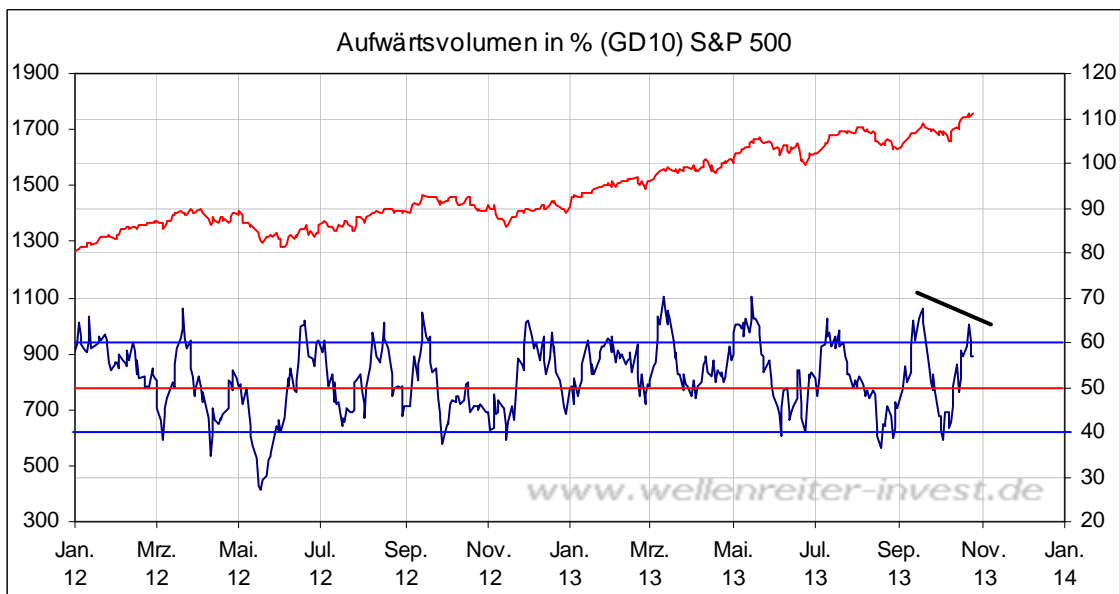
Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 28. Oktober 2013

Im S&P 500 lässt sich im Bezug auf die Marktdaten eine Divergenz erkennen. Während die Zahl der steigenden Aktien im jüngsten Anstieg ein ähnlich hohes Niveau wie im September erreichte, ...



...hielt das Aufwärtstsvolumen nicht mit (siehe schwarzen Balken folgender Chart).



Die gleiche Konstellation ergibt sich im NYSE-Index, S&P 400 Midcap Index und im US-Nebenwerte-Index Russell 2000. Wenn die Anstiege nicht vom entsprechenden Aufwärtstsvolumen unterstützt werden, dann könnte es unter der Motorhaube langsamer zugehen.

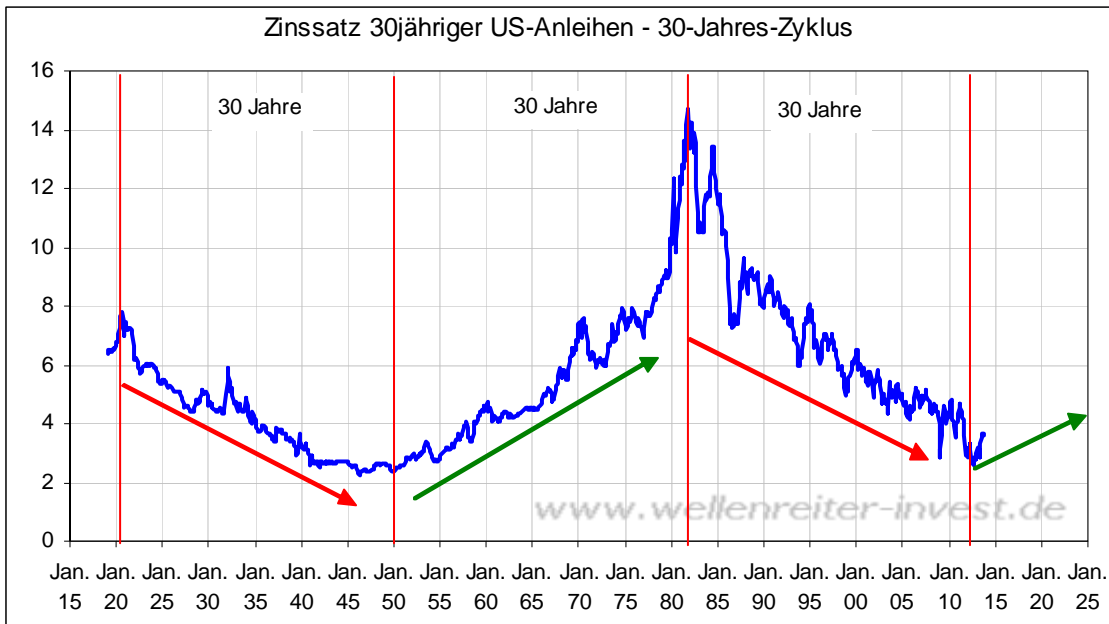
In dieser Handelswoche (27.10. bis 01.11.) halten wir die folgenden Konjunkturtermine für erwähnenswert. In den USA findet die Umstellung von Sommerzeit auf Normalzeit erst am nächsten Wochenende statt. Deshalb beginnt der US-Handel in dieser Woche bereits um 14:30h (statt 15:30h) und endet um 21:00h (statt 22:00h).

	Uhrzeit (MEZ)	Ereignis
Montag	14:15h	US-Industrieproduktion
Dienstag	13:30h	US-Erzeugerpreisindex
Mittwoch	13:30h 19:00h	US-Inflationsrate Fed-Sitzungs-Verlautbarung
Donnerstag	13:30h 14:45h	Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe Chicago PMI
Freitag	15:00h	ISM-Index verarbeitendes Gewerbe

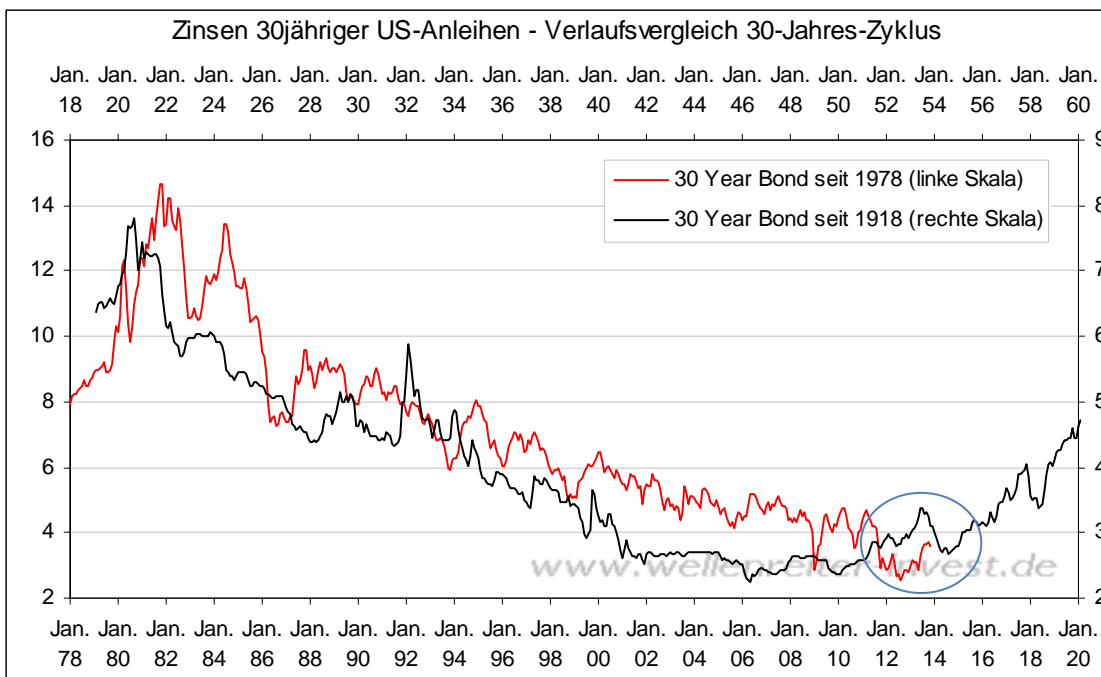
Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	bullish	28.10.13	Saisonal günstige Phase
Anleihen	neutral	24.10.13	Vertrauen in US-Anleihen wird getestet
US-Dollar	neutral	10.05.12	Wichtige Marke von 79 hält noch
Erdöl	bearish	24.10.13	Brent jetzt auch mit Schwäche
Edelmetalle	neutral	13.09.13	Gold mit Chance auf Anstieg bei Überwindung von 1.350 US-Dollar

Anleihen

Die Rendite 30jähriger US-Anleihen erreichte im Rahmen ihres 30-Jahres-Zyklus im Juli 2012 mit einem Wert von 2,45% ihr zyklisches Tief. Wir gehen davon aus, dass der sich entwickelnde Aufwärtszyklus zunächst wenig beschleunigt.



Im Verlaufsvergleich mit dem früheren Zyklus (Tiefbildung 1940er/50er Jahre) zeigt sich, dass der damalige erste Versuch, aus dem Zinstief herauszukommen, scheiterte.



Der blaue Kreis auf dem obigen Chart belegt dies. Er erscheint plausibel, dass auch im Falle der aktuellen Bodenbildung der erste Renditeanstiegs-Versuch (Juli 2012 bis August 2013) zunächst zurückgeworfen wird.

Rendite 30jähriger US-Anleihen Tageschart



Unterstützung findet die Rendite 30jähriger US-Anleihen an der Marke von 3,45 Prozent (blaue Linie obiger Chart).

Am Mittwoch – wenige Stunden vor der Fed-Sitzung - wird die US-Inflationsrate für den September veröffentlicht werden. Die Analysten erwarten eine Inflationsrate von 1,2%. Das würde ein Anstieg von 0,2% gegenüber dem Vormonat August bedeuten. Diese Zahl könnte aufgrund der Rohstoffpreisentwicklung zu optimistisch sein. Eine Inflationsrate von 1,1% erscheint im Bereich des Möglichen. Die US-Arbeitsmarktdaten zeigten im September Schwäche. Ein Tapering am Mittwoch erscheint unter diesen Umständen nicht wahrscheinlich.

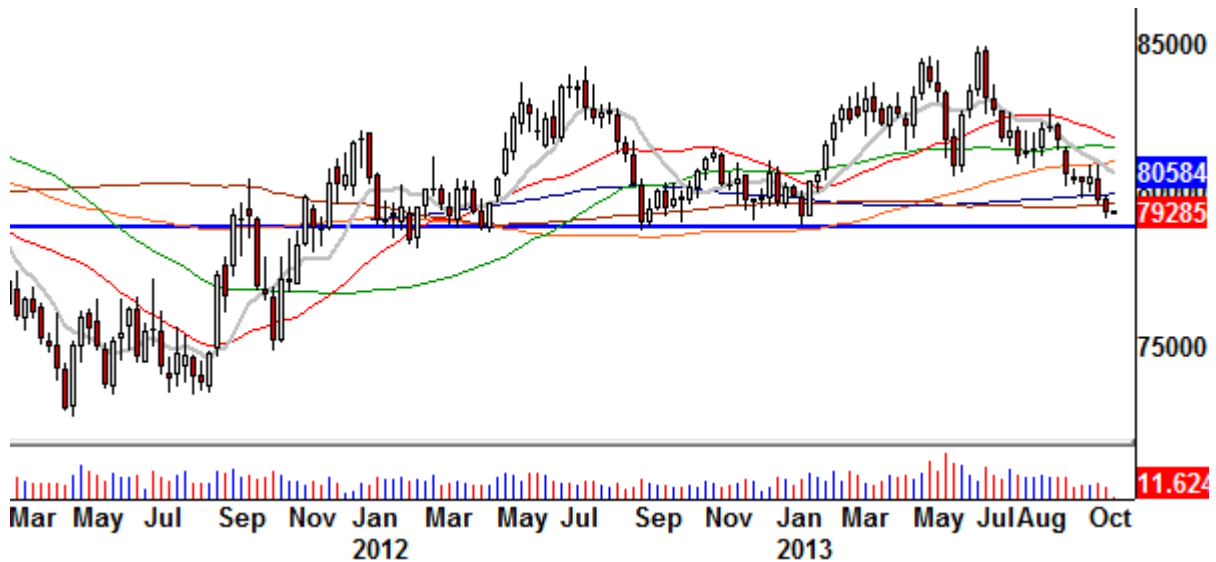
In und um die Fed herum mehren sich die Stimmen, die die Inflation ankurbeln wollen. Der Oktober dürfte - aufgrund weiter fallender Rohstoffpreise – die offizielle Inflationsrate nahe an die 1-Prozent-Marke bringen. Die von der Fed favorisierte PCI-Inflation dürfte unter 1 Prozent liegen. Unter diesen Umständen dürfte sogar eine Erhöhung von QE diskutiert werden. Insgesamt nehmen wir jedoch an, dass die Fed die Füße stillhält.

Für die Renditen sehen wir unter diesen Umständen ein Verharren in der neutralen Zone, die wird im 10jährigen Bereich zwischen 2,35% und 2,75% festmachen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die US-Renditen.

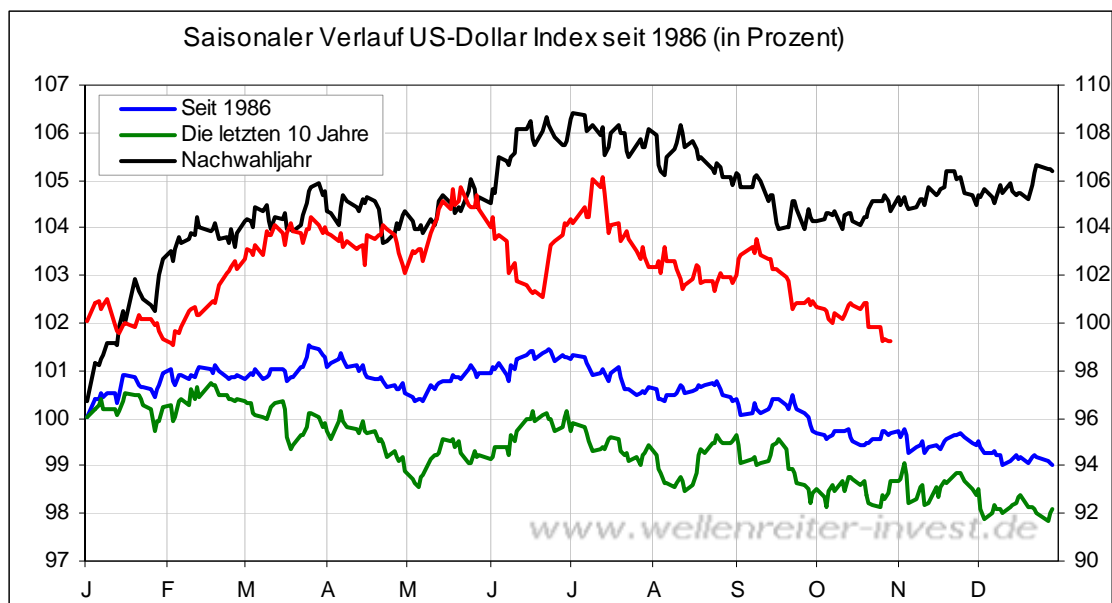
Währungen

Der US-Dollar-Index fällt seit der Jahresmitte.

US-Dollar-Index Wochenchart



Diese Bewegung steht nicht nur im Einklang damit, dass die Marktteilnehmer dorthin drängen, wo die Geldpolitik nicht ganz so locker ist wie in den USA. Ein zweiter Aspekt ist die Saisonalität: Der US-Dollar neigt in der zweiten Jahreshälfte zur Schwäche (folgender Chart).



Würden die Fed die Inflation ankurbeln wollen und mehr QE wagen, würde der US-Dollar weiter verlieren. Die wichtige Unterstützung bei 79 Punkten würde fallen.

Die Amerikaner könnten die Japaner als Blaupause nehmen. Dort bewirkte ein schwacher Yen einen deutlichen Anstieg der Inflationsrate (von -1% auf jetzt +1%). Für die USA würde dies einen Sprung von +1% auf +3% bedeuten. Wahrscheinlich aber wäre der Effekt in den USA aufgrund des großen Binnenmarktes geringer. Solange die Marke von 79 Punkten hält, bleiben wir bei unserer neutralen Einschätzung für den US-Dollar-Index.

Edelmetalle

Eine klare Inflationspolitik der Fed würde den Goldpreis unterstützen. Sollte es der Fed gelingen, die Inflation anzukurbeln, aber gleichzeitig die Rendite auf niedrigem Niveau zu belassen (geschieht im „Vorbild“ Japan), würde der Realzins negativer werden. Dies wiederum würde den Goldpreis unterstützen.

Gold Tageschart

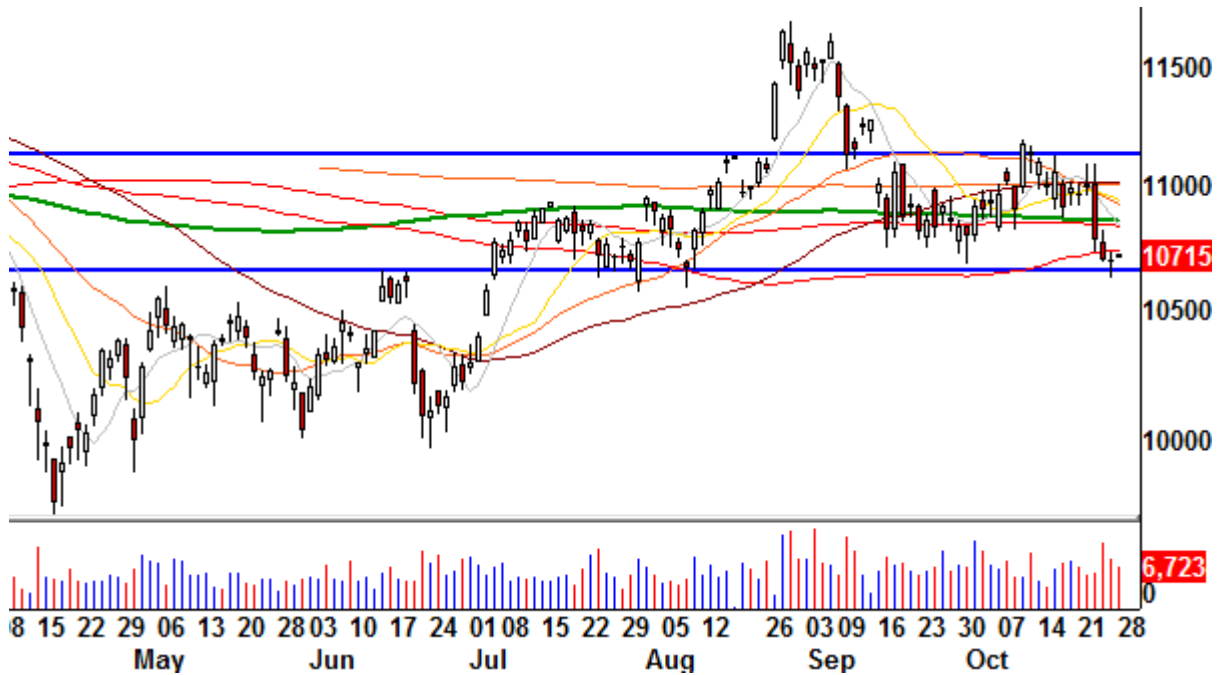


Der Goldpreis bewegt sich um die 1.350-Dollar-Marke herum. Der XAU-Goldminen-Index hat die 100-Punkte-Marke am Freitag nicht ganz erreicht. Wir bleiben deshalb noch bei unserer neutralen Einschätzung für die Edelmetalle. Sollten diese Marken überwunden werden, würden wir uns mit hoher Wahrscheinlichkeit für eine bullische Einschätzung entscheiden, zumal die Saisonalität im November positiv ist.

Energie

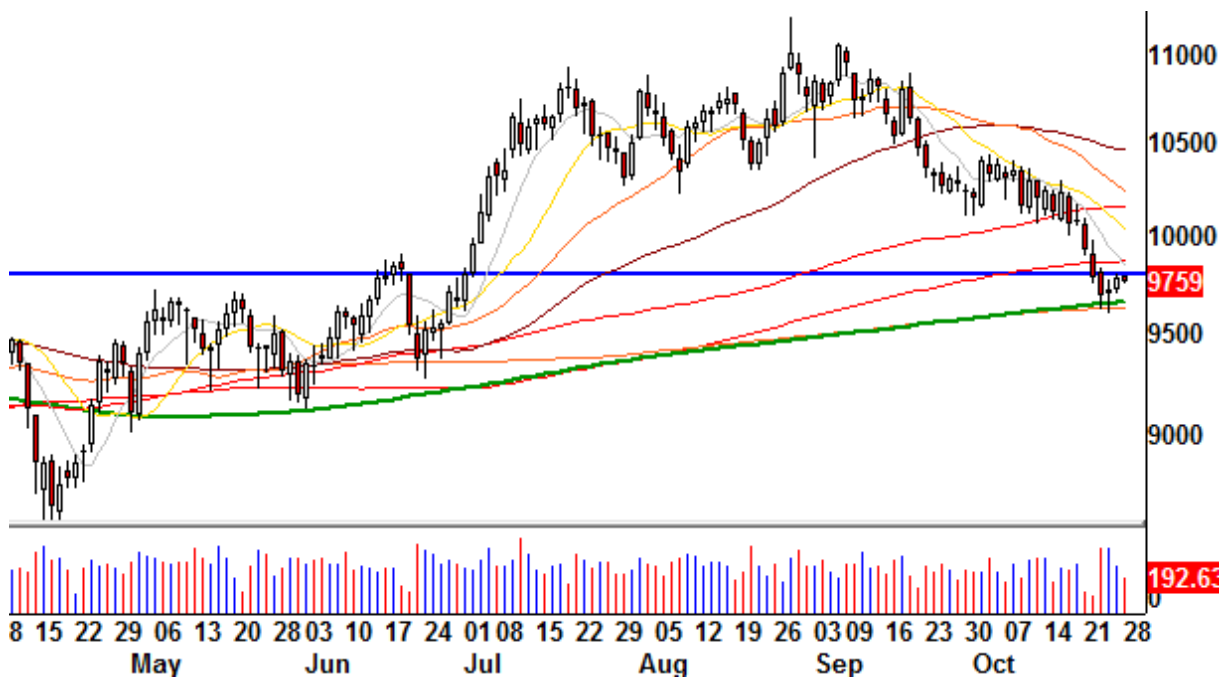
Der Ölpreis fiel in den vergangenen Wochen. Der Preis für Brent Öl befindet sich auf einer Unterstützung.

Brent Öl Tageschart



WTI Crude versucht, an seinem 1-Jahres-GD (grün) ein Tief auszubilden.

Crude Öl Tageschart



Wir erachten den Abwärtstrend für intakt. Entscheidend für Crude wird sein, ob die Öl-Sorte die Marke von 100-US-Dollar zurückerobert kann. Wir bleiben bei unserer bearischen Einschätzung für den Ölpreis.

Zu den Märkten.

687 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 429 Mio., das Abwärtsvolumen 251 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 63% vom Gesamtvolumen. 251 neue Hochs standen 13 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.570 Punkten um 61 Zähler höher (0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.760 Punkten um 8 Zähler höher (0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3943,36 Punkten um 14 Punkte (0,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 7.009 Punkten.

Größte Gewinner: Versorger, Öl-Service, REITs; Größte Verlierer: Transport, Airlines

Der T-Bond Future endete bei 135,11 Punkten (135,02)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,27 Punkten (79,14).

Crude Öl notiert bei 97,90 (97,05) und US-Erdgas bei 3,72 Dollar (3,61).

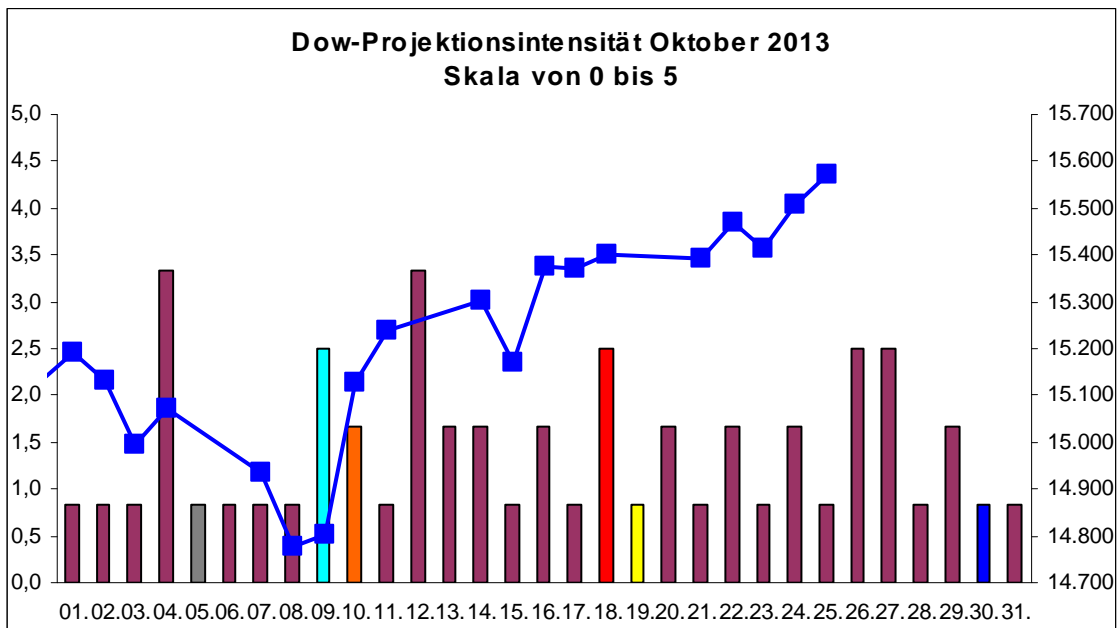
Der Goldpreis notiert bei 1.352 Dollar/Unze (1.342). Gold in Euro liegt bei 979.

Silber befindet sich bei 22,59 Dollar (22,55).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,9% auf 246,33 Punkte. Der XAU endete bei 99,72 Punkten. Newmont Mining gewann 18 Cent und endete bei 27,83 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,8% auf 13,09 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,91 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die Equity-PCR endete bei 0,64. Die OEX-PCR endete bei 0,55. Der ISEE schloss mit 90.

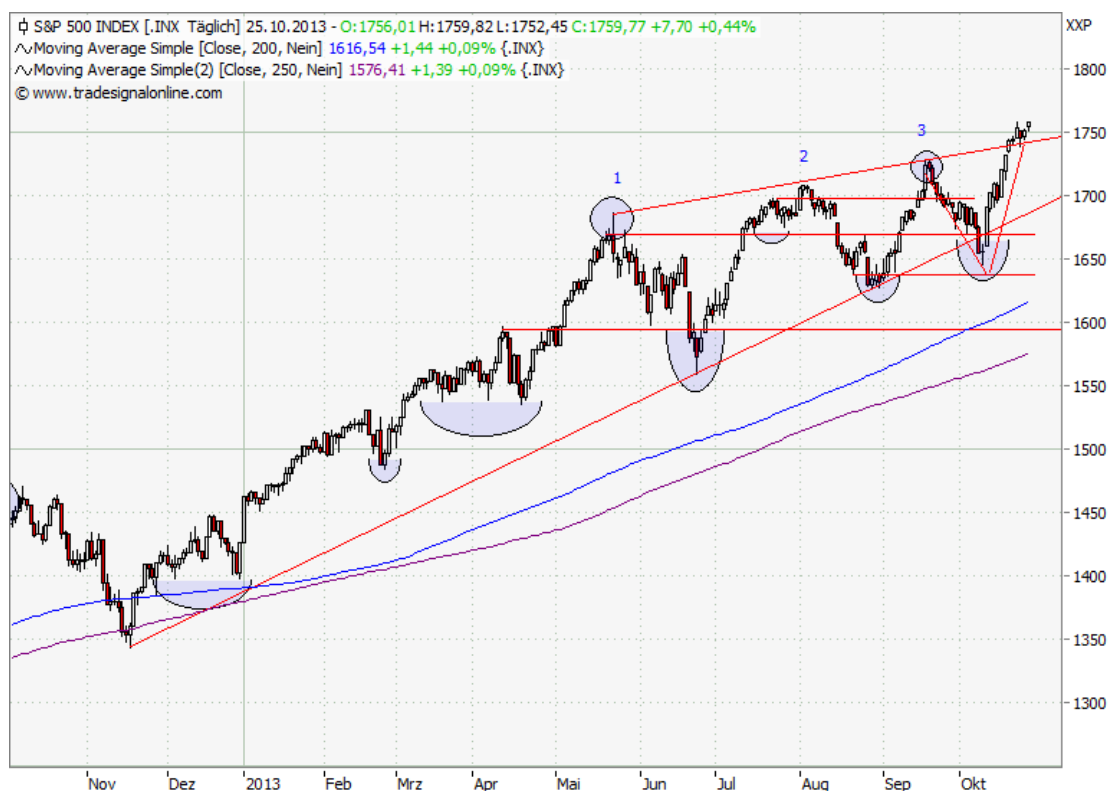
Zeitprojektionstage Oktober: 4., 9., 12., 18., 26./27.; Fed-Sitzung 30. Oktober



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Die Märkte wurden am Freitag zum Ende hin gekauft. Die Anzahl neuer 52-Wochs markierte mit 472 am 18.10. bzw. mit 428 am 22.10. ihre Hochs in der jüngsten Aufwärtsbewegung. Seitdem kann man von einer Konsolidierungsformation sprechen, die aufwärtsgerichtet ausfällt.

S&P 500 Tageschart



Der Keil im S&P 500 löste sich am Freitag nach oben auf. Der vierte Anlauf war erfolgreich. Ein Wedge hat üblicherweise eine bearische Tendenz, aber die Auflösung erfolgte auf der Oberseite. Dies verstärkt die Möglichkeit eines „Endruns“ im S&P 500.

Das „Smart Money“ im S&P 100 bleibt sehr bullish (OEX-PCR von 0,55). Auch wenn der Russell 2000 am Freitag konsolidierte und das Aufwärtstsvolumen – wie weiter vorn gezeigt – nicht mehr ganz mitzieht: Die Marktteilnehmer sind weiterhin auf „Buy the dips“ ausgerichtet.

Die Tage vor einer Fed-Sitzung verfügen häufig über einen positiven Bias. Der November und Dezember sind vergleichsweise starke Monate im Börsenjahr. Unter diesen Umständen erscheint es opportun anzunehmen, dass der Ausbruch des S&P 500 aus seinem Wedge nach oben valide ist.

Wir nehmen deshalb eine Umstellung der Einschätzung des Aktienmarktes von neutral auf bullish vor.

S&P 500 Tageschart



Unsere Erwartung ist die, dass wir die bullische Einschätzung im November und Dezember beibehalten können. Sollten sich die Märkte anders entscheiden, so legen wir auf Höhe des September-Hochs bei 1.728 Punkten unseren Stopp-Loss.

Die Risiken dieser Umstellung liegen darin, dass die Märkte wichtige Hochs (z.B. DAX 9.000; Euro Stoxx 3.050) nicht überwinden können. Würde beispielsweise die US-Zentralbank entgegen unserer Erwartung das QE am Mittwoch von 85 Mrd. auf beispielsweise 70 Mrd. US-Dollar monatlich zurückfahren, würden die Aktienmärkte deutlich fallen. Auch ist die bestehende negative Divergenz Dow Industriewerte/ Dow Transportindex weiterhin zu beachten.

Umstellungen auf bullish erfolgen im Idealfall nach einem 90%-Abwärtstag, einer hohen PCR, und einem folgenden 90%-Aufwärtstag. Eine solche Konstellation lag am 10. Oktober vor. Eine Umstellung in dieser Phase, in der die Märkte Anzeichen einer Überkauftheit zeigen, ist schwieriger und unsicherer. Allerdings ist es eine Umstellung mit dem Trend. Anzeichen, dass der Trend enden könnte, werden durch das „Buy-the-dip“-Verhalten der Marktteilnehmer übertrumpft. Die Willensanstrengung der Bären ist an dieser Stelle nicht wirklich zu greifen. Versuchte Gewinnmitnahmen werden durch „nachspringende“ Bullen im Keim erstickt (zumindest in den großen Indizes).

Wir verändern – wie beschrieben - unsere Markteinschätzung für den S&P 500 von neutral auf bullish. Der Stopp Loss befindet sich bei 1.728 Punkten auf Schlusstandbasis.

Absacker

NYT: Mehr Inflation steht oben auf der Wunschliste der Fed.

<http://www.cnbc.com/id/101146330>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.